



Aufklärungsbogen Schmerztherapie					Version	Seite
<b>F</b>	<b>37</b>	<b>7</b>	<b>7.5</b>	<b>21.7.10</b>	<b>1.0</b>	1 von 1

## Aufklärungsbogen Schmerztherapie

Name: \_\_\_\_\_ geb: \_\_\_\_\_

Liebe Patientin, lieber Patient,  
sie kommen heute zur CT-gesteuerten Schmerztherapie der Wirbelsäule zu uns.

Wir unterscheiden hier zwischen einer PRT und einer Gelenkinfiltration. Eine periradikuläre Therapie (PRT) ist eine lokale Medikamentengabe an eine Nervenwurzel. Sie ist bei ausstrahlenden Schmerzen in Bein oder Arm indiziert. Bei der Facetten- oder ISG-Infiltration erfolgt die Applikation in und um die kleinen Wirbelsäulengelenke bzw. in den Gelenkspalt zwischen Kreuzbein und Becken. Ein Reizzustand dieser Gelenke führt typischerweise zu einer Schmerzsymptomatik im Bereich der unteren Lendenwirbelsäule teilweise auch mit ausstrahlenden Schmerzen in die Beine.

Die Verabreichung der Medikamente erfolgt nach exakter Lokalisation und Markierung der Einstichstelle/n mittels der Computertomografie (CT) in Bauchlage. Nach mehrfacher Hautdesinfektion wird dann eine dünne Nadel bis zum entsprechenden Nerven bzw. an die Gelenke vorgeschoben. Anschließend wird, teilweise unter Zuhilfenahme einer winzigen Menge Kontrastmittel, die Lage der Nadel bildgebend kontrolliert. Dies ist notwendig, um zu gewährleisten, dass die Medikamente exakt an den Nerven bzw. die Gelenke appliziert werden. Die Behandlung muss im Normalfall 3-5mal in 1-2wöchentliche Abständen wiederholt werden.

Die Komplikationsrate ist erfreulicherweise bei dieser Behandlung sehr gering. Nach der Behandlung können kurzfristig Taubheitsgefühl oder Schwäche in Bein oder Arm auftreten. Hierbei handelt es sich um eine Medikamenten Nebenwirkung, die nach kurzer Zeit wieder verschwindet. Sehr selten kann es zu allergischen Reaktionen auf die verabreichten Medikamente, zu lokalen Einblutungen oder zu Entzündungen kommen. Um sicherzustellen, dass sie die Behandlung gut vertragen haben, möchten wir sie bitten, nach der Behandlung noch 20 bis 30 Minuten in unserer Praxis zu verweilen. Bei Problemen wenden Sie sich bitte sofort an uns. Aufgrund der evtl. auftretenden Gefühlsstörungen in Beinen oder Armen und der verabreichten Medikamente ist eine Teilnahme am Straßenverkehr nach der Behandlung nicht ratsam und wir bitten darum, dass Sie sich fahren lassen.

Um Nebenwirkungen zu vermeiden, brauchen wir noch einige Informationen von Ihnen:

Leiden Sie unter einem Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)?  Ja  Nein

Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein (z.B. ASS oder Marcumar)?  Ja  Nein

Sind Allergien gegen Medikamente bekannt?  Ja  Nein  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

Mit der Durchführung der Behandlung bin ich einverstanden. Ich habe keine weiteren Fragen.  
Vor der Behandlung erfolgt in jedem Fall ein Arztgespräch!

Mainaschaff, den

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient/in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt